

Am 11. Dec. Morg. 7 Uhr. Sonnt.
werden die Wachen 6. Comp.
des 1. Regiments 12 Uhr angetrom-
men in der Expedition:
Stationsstraße 12.

Abonnement jährlich 20 Rgr.
bei unregelmäßiger Erscheinung
höher. Durch die 2. Post vom
1. Dec. 22 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drabisch.

No. 345.

Freitag, den 11. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 11. December.

— Se. Majestät der König hat den Oberlieutenant An-
drich vom Fuß-Artillerie-Regimente zum Unter-Commandanten
der Festung Königstein, den Hauptmann von Wagdorf von dem-
selben Regimente, zum Major, den Brigadeadjutanten dessel-
ben Regiments Oberleutnant Rothmaler, zum Regiments-
Adjutanten, den Oberleutnant Westmann ebendesselben Regiments
zum Brigade-Adjutanten in demselben, sowie die Portepeejunker
von Treitschke des 3., von Schönberg des 2. Jäger-Bataillons,
Rose des 7., Graf von Kamele des 15. Infanterie-, Graf von
Holkendorf des 1. Jäger-, Freiherr von Hausen des 9., von
Mehsch I. des 2., von Megradt des 12., von Beschau des 6.
und von Mehsch II. des 16. Infanterie-Bataillons zu Leutnants
der Infanterie, auch den Feuerwerker Göbe und den Corporal
Köhler vom Fuß-Artillerie-Regimente zu Leutnants in der
Commissariats-Train-Brigade ernannt, ebenso den nachgenannten
Offizieren gestattet, die ihnen verliehenen k. k. österreichischen
Orden anzunehmen und zu tragen, und zwar: dem Comman-
danten der 2. Infanterie-Division, Generalleutnant von Hale
— Orden der eisernen Krone 1. Classe —, dem Abtheilungschef
im Kriegsministerium, Obersten Köhler — Ritterkreuz des Leo-
poldordens —, dem Hauptmann Funke im Generalstabe und
dem Rittmeister von Fabrice im 3. Reiter-Regimente — Orden
der eisernen Krone 3. Classe —, sowie dem Oberleutnant Freiherrn
von Weld im Garde-Reiter-Regimente — Ritterkreuz des Franz-
Joseph-Ordens, ferner dem zeitherigen Ceremonienmeister, Kam-
merherrn Hanns Gustav von Gersdorff die erledigte Function
des Ober-Ceremonienmeisters übertragen und dem Officier-In-
sp. e'or Ernst Albert Müller das Ehrenkreuz des Verdienstordens
verliehen.

— Ihre Maj. die Königin in Begleitung Ihres R. G.
Prinzessin Sophie besuchten gestern die Papierhandlung des
Herrn Franz R. Naumann. Ebenso besuchten die Vorgenann-
ten sowie Ihre Maj. die Königin Maria und Ihre R. G. die
Frau Kronprinzessin das Galanteriewaarenlager des Herrn Herr-
mann vis à vis dem Victoria-Hotel und machten an beiden
Orten namhafte Einkäufe.

— In Folge eines Antrags der Artillerie-Commission
wird bei der demnächstigen Revision der Privat-Pulvermühlen
des Landes diese Revision in einer und derselben Tour durch
je zwei Offiziere nach vorgängiger Benachrichtigung der be-
treffenden Amtshauptmannschaften vorgenommen und dieses Ver-
fahren überhaupt bei künftigen allgemeinen Revisionen dieser
Art bis auf Weiteres beobachtet werden.

— Die Bogenschützen hielten am Montag Abend ihre erste
Winter-Soirée ab. Die Theilnahme war zahlreich, wohl 300
Personen aus allen, selbst den höchsten Klassen, das Souper
auch in seiner Einfachheit von bekannter Reinhold'scher Treff-
lichkeit. Den Glanzpunkt bildete der musikalisch-dellamatorische
Theil. Mit Vergnügen hörten wir zwei junge Damen von
einnehmender Persönlichkeit, Fräulein Elvira Kleinjung und Fräu-
lein Johanna Schmidt, beide Sängschülerinnen von Frau Börner-

Sandrini. Fräulein Kleinjung, zugleich Pianistin, erfreute zu-
nächst durch den Vortrag des Recitativs und der Arie der
Gräfin aus Figaro's Hochzeit: eine schöne, volle, in den höheren,
wie in den tieferen Tönen weich und melodisch ansprechende
Stimme. Fräulein Schmidt trug ein Ave Maria von Frau
Börner-Sandrini und ein Schweizerlied von Eckert: „Er liebt
mich nur allein“ vor. Außerdem sangen beide Damen das Duett
aus La gazza ladra. Fräulein Marie Quanter sprach zuerst
den Prolog des zweiten Theiles mit vielem Beifall und eine
Originaldichtung, „das Königszelt“, eine in das Politische über-
greifende Parallele zwischen Kurfürst Johann Georg III. und
König Johann von Sachsen. Die historische Treue des Stoffes,
die interessante Parallellstellung an sich und die Verbindung von
zwei einander so fern liegenden Thatsachen, als der Wittivirkung
Johann Georgs III. bei der Entsetzung von Wien und der nicht
minder ruhmvollen Thätigkeit König Johanns auf dem Frank-
furter Fürstentage zu einem in unsere bermaligen deutschen Zu-
stände eingreifenden Einheitsgedanken sprachen höchst lebhaft an.
Den meisten Applaus erntete Herr Kammermusikus Kayser durch
Vortrag einer Fantaisie für Clarinette von Reiffiger und eines
Andante pastorale von Kruse, jene mit vollem Orchester, dieses
mit doppelt besetztem Streichquartett. Die Trefflichkeit des
Kayser'schen Tones, im Forte, wie im verhauchenden Pianissimo,
erinnert lebhaft an den unvergleichlichen Kotte, für dessen voll-
endet edle Ausbeutung des Instrumentes die zuerst genannte
Piese geschrieben war. Schöne Genugthuung fanden die Mit-
wirkenden in den freundlichen Worten der Anerkennung Seiten
des Herrn Ministers v. Beust und des wirkl. Geheimen Rathes
Dr. v. Langenn, wie des ganzen gebildeten Zuhörerkreises.

— † Prozeß Schönfelder. (Fortf.) Die Theilnahme
des Publikums wird, jemehr sich der Prozeß seinem Ende nä-
hert, immer größer. Was den Angeklagten anlangt, so ist er
bis zu dieser Stunde hartnäckig bei seinem Beugnen geblieben,
trotzdem, daß eine bedeutende Menge von Zeugen seine Be-
hauptungen widerlegte. Ja, selbst das Publikum fängt an,
immer mehr und mehr eine mißfällige Stimmung gegen den
Angeklagten zu verlautbaren, was sich namentlich durch folgende
Episode zeigte: Die verehel. Friederike Lösche war am Mitt-
woch Abend als Zeuge mit ihrer 16jähr. Tochter Rosalie er-
schienen. Beider Aussagen gingen auch hier gegen Schönfel-
der. Während die verehel. Lösche vor dem Gerichtstische stand,
wurde ihr plötzlich unwohl, sie fiel im Saale ohnmächtig um.
Da ließ Schönfelder durch den Mund seines Stenographen
verkünden: „Das ist die Strafe Gottes! Sie sagt, sie kennt
mich nicht? Ich habe oft in ihrer Behausung mit ihrem
Manne gespielt!“ Selbst von der Galerie herab erklang bei
dieser gotteslästerlichen Aeußerung ein lautes Mißfallensvotum,
das im Saale sein gebührendes Echo fand. Zwei Generalfra-
gen sind es, die das ganze Verhör in Anspruch nehmen, und
zwar 1) Wo war Schönfelder am 27. Sept. 1862 von 2 bis
4 Uhr Nachmittags? und 2) Wo hatte er an diesem Tage
das viele Geld her? Die erste Frage beantwortet das Zeu-

genverhör vollständig, denn fast 50 wahrheitsgetreue Zeugen haben bekundet, daß Schönfelder am 27. Sept. 1862 von 2 bis 4 Uhr Nachm. entweder nicht an den Orten gewesen, die er bezeichnet, oder daß er um die Zeit, wo das Verbrechen begangen, im Dawison'schen Grundstück gewesen ist. Letzteres stellten die Zeugen vom Mittwoch Nachmittag auf das Bestimmteste fest. Dahin gehört 1) der Hausbesitzer Carl Benj. Schmidt, 2) der Kaufmann Carl Stiehler, bei dem der Ermordete in Condition war, 3) der Cassirer der Feldschlößchenbrauerei Theodor Billig, 4) der Vater des Ermordeten, 5) der Hausmann Bogt, 6) das Dienstmädchen Eichler, 7) die Wäsche, Mutter und Tochter, 8) das Dienstmädchen Henriette Gläser, 9) der 8jährige Emmerich König, der von 2 bis 4 Uhr selbst mit Schönfelder im Garten gesprochen, weil er sich seine bei ihm in Pension gegebenen Meerschweinchen ansehen wollte, 10) der Briefträger Johann Kraake, ein Hauptzeuge, der auf das Bestimmteste erklärt und beschwört, daß er auch mit Sch. zu jener Zeit im Garten gesprochen und daß Sch. sehr ängstlich war, 11) die Holzmacher, Eheleute Rabner, 12) die Schänkwirthin Hoch, 13) der Bediente Adolph Gründlich, 14) der Schuhmacher Eduard Nolte, 15) die Frau Restaurateur Schuritz, 16) der Restaurateur Wilhelm Morgenstern, 17) der Restaurateur Bürger, 18) der Lehrling Hille, den Hr. Staatsanwalt Held selbst noch citirte, und endlich noch ein Hauptbelastungszeuge, der Steueraufscher Behring auf der Chemnitzer Straße. Behring ist aber gegenwärtig sehr krank und seine höchst wichtige Aussage ist ungefähr kurz die folgende: Es hatte sich nämlich am Dienstag Mittag Herr Gerichtsrath Gross, Herr Staatsanwalt Held, Herr Adv. Fränzel, der Stenograph Herr Bierch und der Angeklagte Schönfelder in Begleitung des Herrn Gefängniß-Inspectors Hempel nach der Wohnung des Zeugen Conrad Hermann Behring begeben. Letzterer bekundete nur, daß er an jenem verhängnißvollen Sonnabend zwischen 4 und 4 1/2 Uhr Nachmittags mit Schönfelder gesprochen, als Letzterer auf der Blumenterrasse der Villa stand. Behring war im Begriff nach der Stadt zu gehen, da sprach er, da er Gartenfreund ist, mit dem Sch. wegen eines Blumenverkaufs, den sie abschließen wollten. Das Gespräch dauerte 5 Minuten, also ein schlagender Beweis, daß Sch. zu jener Zeit nicht in der Stadt und in den von ihm bezeichneten Wirthschaften und Verkaufsläden war, sondern im Dawison'schen Grundstück. Ebenso sprach Behring auch noch Montags früh auf der Eisenbahnbrücke mit Sch. Behring beschwor seine Aussage. Auch hiervon will der Angeklagte nichts wissen. Was die 2. Generalfrage betrifft: „Wo hat am 27. September 1862 Schönfelder das viele Geld her gehabt?“ so hat er auch durch die Beantwortung dieser Frage sich den Todesstoß selbst gegeben, denn er änderte diese Beantwortung dreimal. Im Anfange der Untersuchung gab er an, er habe seinem Herrn Wein gestohlen, denselben verkauft und das erlöste Geld für sich behalten. Indeß es steht fest, daß dies unwahr ist, da das Grundstück selbst nicht so viel und so guten Wein trägt, als daß ihn Sch. für so viel Geld hätte verkaufen können. Später erzählte er eine andere sonderbare Geschichte. Dawison soll ihn einige Tage vor dem 27. September auf die Post geschickt haben, um angekommene Rebhühner zu holen. Da will Sch. hingegangen sein und im 1. oder 2. Stockwerk des Postgebäudes einen Brief gefunden haben, der eine Adresse in fremder Sprache trug, der nur mit einer Oblate verschlossen war und die Größe etwa eines Thalerscheins hatte. Der Untersuchungsrichter erließ nun sowohl an die K. Postbehörde, als auch an das Adres. Comptoir, wie an die K. Polizeidirection die Bitte, deshalb Nachforschungen anzustellen, ob sich etwa ein Verlierer finden würde — aber Alles umsonst, es fand sich Niemand. Also war das Ganze wiederum ein schlecht erfundenes Märchen, schon deshalb, weil ein Brief, in den 39 Thaler eingeschlossen sind, nicht bloß mit einer einzigen, schwachen Oblate zugemacht wird. Allgemeines Aufsehen aber machte am Montag Abend beim Verhör durch Herrn Gerichtsrath Glöckner sowohl im Gerichtsperonale, wie im Publikum eine neue Wendung der Dinge. Schönfelder erzählte einen neuen Roman, der aber auch auf schwachen historischen Stützen steht und in

sich zusammenfällt. Schönfelder, vom Vorsitzenden befragt, wo er das viele Geld her gehabt, und ermahnt, nunmehr doch der Wahrheit die Ehre zu geben, sagt zum allgemeinen Erschaunen: „Ich will nun die Wahrheit sagen, Alles Uebrige ist unwahr gewesen, namentlich die Geschichte mit dem Finden des Briefes. Aber jetzt verhält sich die Sache so. Es kam öfters eine fremde, mir unbekannt Dame in den Garten, die sich das Grundstück ansehen wollte. Ob sie es kaufen wollte, das weiß ich nicht; denn mit Herrn Dawison hat sie nie, wenigstens nicht darüber gesprochen. Sie gab mir ihre Visitenkarte. Auf dieser standen nur einzelne Buchstaben. Wie gesagt, sie kam öfter zu mir. Eines Tages kam sie auch und da sagte sie: „Hören Sie, wissen Sie nicht einen hübschen Mann als Diener für mich?“ Ja, sagte ich, da nehmen Sie mich, ich gehe gern mit. Da gab sie mir 39 Thaler und sagte: „Kaufen Sie sich dafür Wäsche und Kleider, den 15. Mai 1863 komme ich wieder, da hole ich sie ab!“ — So war seine letzte Aussage, der natürlich Niemand Glauben schenkt. Schönfelder widersprach sich nur in Bezug auf den Erwerb des Geldes, sonst hielt er Stand und es war zu bewundern, daß er selbst bei den verwickeltesten Fragen, die Herr Gerichtsrath Glöckner einen ganzen Tag hindurch an ihn stellte und bald vortwärts, bald rückwärts in der Geschichte des 27. Septembers sprang, genau bei allen Daten ein starkes Gedächtniß wies und von Anfang bis jetzt derselbe blieb. Ob er auch derselbe bleiben wird, wenn das gewichtige Urtheil Gottes durch den Mund der Richter gesprochen werden wird, das dürfte wohl vielleicht der heutige Abend bekunden.

— Die Präsidenten und Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer widmeten heute Vormittag 11 Uhr der neu erbauten und neu eingerichteten Turnlehrerbildungsanstalt neben dem Johannisplatz einen Besuch. Von Seiten des königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts, zu dessen Ressort gedachte Anstalt gehört, waren Se. Excellenz Herr Staatsminister Dr. v. Falkenstein und geh. Kirchenrath Dr. Gilbert zugegen. Nach einer Besichtigung der Turnsäle und des Turnplatzes traten die bei der Anstalt gegenwärtig cursirenden Lehrer und verschiedene Schulabtheilungen in den Saal, welche unter Leitung des Anstaltsdirectors Dr. Klotz und der Lehrer Heldner und Chloß klassenweise ihre Turnübungen durchnahmen, um den Herren Abgeordneten eine Anschauung von der, die verschiedenen Altersstufen berücksichtigenden Unterrichtsmethode zu geben.

— In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend starb plötzlich der seit einigen Jahren hier wohnende General-Adjutant des Kaisers von Rußland Herr A. von Galakhoff. Bei Ueberbringung der Leiche nach dem Trinitatis-Friedhofe folgte dem Sarge die Wittwe, die Söhne und weitere Anverwandte und Freunde zu Fuße. In der Kapelle war ein Gottesdienst nach russ. Ritus durch drei Priester abgehalten. Die Bestattung zur Erde erfolgte gestern nach vorausgegangenem Gottesdienst. Der Sarg ward durch Unteroffiziere des K. Garde-Reiter-Regiments getragen und die letzte Ehre wurde dem Dahingeschiedenen durch Vertretung der Allerhöchsten, Höchsten Herrschaften, der gesammten Diplomatie, der Spitzen des Militärs und einer Anzahl der Freunde. Um den Friedhof war 1 Batterie Artillerie, 3 Schwadronen Gardereiter und 2 Bataillone Infanterie aufgestellt, die bei Einsenkung des Sarges je drei Salven gaben.

— „Rasch tritt der Tod den Menschen au!“ Dieß ergab sich wiederum gestern Nachmittag um 4 Uhr als sich die schon bejahrte Frau Lippert von der Schäferstraße nach der Wachsbleichgasse begab, um daselbst Wasser zu holen. Sie fiel plötzlich um und wurde von einem Laternenwärter nach ihrer Wohnung geschafft, wo man nach einem Arzt schickte. Die angestellten Belebungsversuche blieben aber ohne Erfolg.

— Vorgestern Abend 5 Uhr wurde der Bahnwärter Forker bei der Verbindungsbahn am hiesigen Leipziger Bahnhofe von dem Kutscher Krause, welcher mit einem leeren Rollwagen zu schnell und unvorsichtig daher gefahren kam, überfahren und nicht unerheblich am Kopfe und rechten Arme verletzt. Er wurde sofort ärztlicher Pflege übergeben.

Her
die
ber
ung
gem
Geb
Die
in
Den
ner
die
dene
Gell
Kau
jeder
und
ein.
eines
liche
entw
zügen
Sie
dabe
In
ner,
einz
auf
etwa
nicht
Erg
auch
eing
Auf
bei
Abl
auch
zwei
per
der
also
Bah

Joh
dach
gefor
Grei
Sep
zuge
rege
gege

mitt
hafte
an
hoch
leben
An

Art
(im
Jubi
g'ge
ist v
licher

von
drei
voll
gege

ginge

— Wir haben zu dem Berichte über den Vortrag, welchen Herr Ober-Inspector Taubert im Gewerbevereine hielt, noch die Notizen nachzutragen, die derselbe in Bezug auf den Betrieb der Eisenbahnen gab. Der Vortragende berührte zuerst die ungerechtfertigten Ansprüche, welche sehr oft an die Billeteurs gemacht werden. Ein Billeteur muß aber seine Zeit und seine Gedanken so zusammennehmen, wie selten ein anderer Beamter. Die Billets für den ganzen Zug werden meist erst in der letzten Viertelstunde, ja in den letzten 10 Minuten entnommen. Denken wir uns einmal in den Billetverkauf des Leipzig-Dresdener Bahnhofes in Neustadt. Hier sind 2 Billeteurs angestellt, die sich ablösen. Jeder hat 850 Sorten Billets mit verschiedenen Geldbeträgen. Jedes dieser Billets ist ihm als bares Geld angerechnet und er hat mit seinem Gehalte und mit seiner Caution für jeden Groschen einzustehen. Zur Verfügung hat jeder Billeteur Billets im Werthe von 260—270,000 Thlr. und jeder liefert jährlich 200,000—220,000 Thlr. an die Kasse ein. Durch Wechseln und Wiedergeben gehen durch die Hände eines Jeden über 1 Million Thaler. Eine ganz außerordentliche Thätigkeit hatten dieselben während des Turnfestes zu entwickeln, in welcher Zeit außer den regulären 12 Personenzügen auch noch täglich 6—7 Extrazüge abgefertigt wurden. Sie gaben an diesen Tagen für 25,000 Thlr. Billets aus davon am 1. August allein für 8,000 Thlr. — (Alle Achtung!) In Bezug auf den gewünschten Psennigtarif erwiederte der Redner, daß derselbe nicht auf allen Bahnen und auf allen Strecken einzuführen sei; denn wenn man auch schon bei Verladungen auf ferne Stationen dabei auf die Kosten komme, so sei es doch etwas ganz Anderes bei kurzen Strecken. Der Fahrbetrag sei nicht bloß für den Transport zu entnehmen, sondern auch für Expedition. Die Güter müßten nicht nur gefahren, sondern auch expedirt, verladen, gebucht, in Register und auf Karten eingetragen werden und dieses koste doch auch Arbeit, also Geld. Außerdem komme die Abnutzung der Wagen in Betracht, die bei kurzen Strecken geringer sei, als bei großen, wo Auf- und Abladen nicht so schnell auf einander folge. Die Kosten seien auch verschieden auf verschiedenen Strecken; so verbrauche man zwischen Tharandt und Klingenberg das 9fache Brennmaterial per Meile, als zwischen Dresden und Pirna. Die Abnutzung der Locomotiven sei dabei wenigstens das 4--5fache. Es sei also geradezu unmöglich, ein und denselben Tarif für alle Bahnen geltend zu machen.

— Wie man hört, hat man in diesen Tagen ein auf der Johannis-Straße dienendes Mädchen verhaftet, das in den Verdacht der Kindes tödtung oder der Verheimlichung der Geburt gekommen sein soll. Das Mädchen soll aus der Gegend von Greiz stammen, und schon im Laufe der Monate August und September, die sie mit ihrer Dienstherrschaft auf dem Lande zugebracht hat, den Verdacht der Schwangerschaft wider sich rege gemacht, dieselbe aber auf Befragen ihrer Dienstherrin dieser gegenüber entschieden in Abrede gestellt haben.

— Im Zustande bedeutenden Fiebers sprang gestern Vormittag gegen 10 Uhr der auf der grünen Gasse Nr. 3b wohnhafte Handlungscommis Herlich aus Münster, der dormalen an den Blattern krank darnieder liegt, aus seinem 3 Treppen hoch gelegenen Logis in den Hofraum herab. Er wurde noch lebend mittelst des Siechkorbes in das Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— In den letzten Tagen ist hier ein Jubiläum seltener Art vorgekommen, indem der Chaisenträger Johann Gottl. Guhr (im Neustädter Chaisenhause) sein fünfzigjähriges Chaisenträger-Jubiläum gefeiert hat. Der Mann, ein Siebziger, versteht noch gegenwärtig unverdrossen und mit Gewissenhaftigkeit seinen Dienst, ist verheiratet und Vater dreier Töchter. Möge ihm ein freundlicher Lebensabend beschieden sein.

— Im Laufe des vorgestrigen und gestrigen Tages sind von den nach Holstein bestimmten Truppen hiesiger Garnison drei Infanteriebataillone wegen Mangel an Platz in den Casernen vollständig ausgerüstet ausgerückt und in den Dörfern der Umgegend einquartirt worden.

— In Hamburg sind bereits die sächsischen Quartiermacher eingetroffen.

— Es wird uns heute Mittheilung von einem Act der Bosheit, zum mindestens von einem groben Unfug gemacht, dessen sich vorgestern gegen Abend mehrere junge Leute in einer auf der Schloßstraße gelegenen Restauration schuldig gemacht haben. Dort haben dieselben anfänglich gezecht, vor ihrem Weggang aber die Sitzplätze von den daselbst befindlichen Sophas durchschnitten, die Kopfsaare zum Theil entwendet, kurz die Sophas vollkommen ruinirt. Der Frebel ist während ihrer Anwesenheit nur deshalb nicht entdeckt worden, weil das fragliche Lokal ziemlich finster gelegen und zur Zeit des Besuchs der jungen Leute noch nicht erleuchtet gewesen ist.

— Eine merkwürdige Illumination gab es gestern Abend um 7 Uhr auf dem Rosentweg, der bekanntlich in dunkler Abendzeit wegen seiner Schmutzanhäufung starke Kanonenstiefeln verlangt. Entlang des Weges sind nämlich seit einigen Tagen kleine Hügel von dem Schlamm des Weges aufgeworfen. Auf einem jeden der kleinen Chimborassos hatte nun ein Quidam ein Talgnäpfchen gesetzt und es brannten hell auf wenigstens ein halbes Schock. Inmitten der Lämpchen ging ein Dienstmann als Wächter des Lichtes und der Ausflärung.

— In der Nacht des 3. d. Mts. entstand in dem zu dem Gute des Herrn v. Altrock in Auritz gehörigen Wohnhause in Folge eines Essenbrandes ein Schadenfeuer, welches aber glücklicher Weise noch rechtzeitig entdeckt und überwältigt wurde.

— Am 6. d. Mts. Abends gegen 9 Uhr brannte das Wohnhaus des Schuhmacher Kühn in Wermsdorf total nieder. Die Ursache des Feuers, welches in den auf dem Oberboden aufbewahrten Reißigbündeln entstand, ist noch unermittelt. — An demselben Tage früh 7 Uhr wurde auf dem Wege von Rittlig nach Laucha der 63 Jahr alte Armenhausbewohner Schneider aus Untwürde todt aufgefunden und in die Todtenhalle zu Rittlig gebracht, wo ärztlicherseits Wiederbelebungsversuche vergeblich angestellt wurden. — Den Abend vorher ist der an der Eisenbahn in Bodwa angestellte Bremser Destrreich aus Marienberg beim Zusammenschieben von Lohris durch Ausgleiten der Füße auf die Schienen gefallen, von den Rädern erfaßt worden und hat dadurch sofort den Tod gefunden.

— Eine oft gehörte Frage geht dahin, ob aus der deutsch-dänischen Pfandnahme ein größerer, wohl gar ein europäischer Krieg entstehen könnte. Dieselbe wird vom B. A. in ganz richtiger Weise folgendermaßen beantwortet. Der einzige Großstaat, dessen fast unbeschränktes Oberhaupt für's Leben gern unter irgend einem Vorwandeloschläge, ist Frankreich, dessen innere Zustände und Mißstimmungen von der Art sind, daß Louis Napoleon dringend eines neuen siegreichen Feldzugs und einer neuen Annexion bedarf, um seine Uebermacht in Europa ebenso, wie das Vertrauen seines Volkes zu ihm wieder herzustellen. Allein die unglückliche Expedition nach Mexico, deren leidlicher Ausgang nicht abzusehen ist, und die Frankreich bitterböses Blut macht, hängt ihm wie ein Klotz an den Füßen. England, das anfänglich sehr härteig gegen Deutschland auftrat, zieht schon gelindere Saiten auf, und die englischen Zeitungen sagen den Dänen geradezu, diese möchten sich nicht einbilden, daß England ihretwegen Flotten in Bewegung setzen werde. Dazu kommt die greuliche Geldverlegenheit, in der die meisten Großmächte, auch einige Kleinmächte, sind. Rußland sucht dringend 200 Mill. Rubel Silber, aber sein Agent hat in Paris vergeblich angeklopft, und müht sich jetzt ab, in London Geld aufzutreiben, zumal Rothschild seine vorgeschossenen 40 Millionen zurück verlangt, und die russische Reichsbank schon lange ihre Papierrubel nicht mehr gegen Silber umtauschen kann. Oesterreich will 100 Millionen Gulden borgen und wird Noth haben, es zu erhalten. Preußen will 25 Millionen Thaler borgen. Schweden ist noch nicht einmal im Stande gewesen, Liebhaber für seine Eisenbahnschuldscheine aufzutreiben. Dänemark sucht Leute, die ihm 10 Millionen Reichsthaler vorschießen. Frankreich hat in drei Jahren des Friedens, wie jetzt Fould kläglich eingestehen mußte, 972 Mill. Franks mehr ausgegeben, als eingenommen und sucht ein bescheidenes Darlehn von 300 Mill. Franken, um nur die größten Lächer im Staatsgeldbeutel zu verstopfen. Ist nun auch kein Zweifel, daß es Geld genug gibt, diese vielen Anleihen zu beschaffen, und daß die großen

Bankiers um ihres eigenen, tüchtigen Gewinnes halber; das Möglichste thun werden, die neuen Schuldscheine der goldsuchenden Staaten an den Mann zu bringen, so ist doch ein bescheidener Zweifel erlaubt, ob die Gelbleute unter den gegenwärtigen Umständen viel Neigung haben dürften, ihr Geld an Staaten auszuleihen, deren Finanzen nicht die günstigsten sind, und die wenigstens das Doppelte borgen müßten, wenn sie an einen ernsthaften Krieg denken wollten. Daher ist uns dieß auch ein Beweis, daß Deutschland immerhin straff vorwärts gehen soll gegen Dänemark, es wird's ihm Niemand ernstlich wehren.

(Fortsetzung des Textes in der Beilage.)

Wie weit es die Technik in neuerer Zeit gebracht hat, dies zeigt uns das Schaufenster mit Syderolithwaaren an der Kreuzkirche aus der Fabrik des Herrn L. Thorschmidt in Pirna, an welchem man unter anderen zierlich gemalt und decorirten Thonwaaren auch die drei Büsten unseres verehrten Regenten-

hauses sehen sieht, bei deren Anblick man sich sofort die Frage stellt: „Wie kommen wirkliche Metallgüsse in ein Thonwaaren-geschäft?“ Denn so erscheinen diese gut getroffenen Portraits nicht allein bei flüchtiger, sondern auch bei längerer Anschauung. Die eine unterscheidet sich nicht im Geringsten von Stahl- oder Eisenguß; die zweite erscheint wie wirkliches Kupfer und in der dritten sieht man den schönsten Bronzeguß. Man muß staunen, wenn man erfährt, daß unter diesen Metallhüllen nichts anderes als gebrannter Thon verborgen ist, und daß derselbe nur auf eine bis jetzt noch geheime Manipulation mit genannten Metallen überzogen ist. Gewiß werden Liebhaber einer gebiegenes Zimmer-decoration nicht lange säumen, sich in Besitz des einen oder des anderen Gegenstandes zu setzen, da dem Vernehmen nach viele andere derartige Artikel auf dieselbe Weise hergestellt werden sollen. Jedenfalls haben wir uns zu dem herannahenden Weihnachtseste im genannten Geschäft einer schönen Ausstellung zu erfreuen, sowie sich dasselbe eines ebenso entsprechenden Absatzes erfreuen möge.

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Postdampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Sammonia Capit. Schwensen,	am 12. December.	Bavaria Capit. Taube,	am 23. Januar.
Teutonia, = Saack,	am 26. December.	Saxonia, = Trautmann,	am 6. Februar.
Germania, = Ehlers,	am 9. Januar.	Rorussia, = Meier,	am 20. Februar.

Fracht-Pfd. 2. 10 für ordinäre, Pf 3. 10 für feine Güter pr. ton von 40 hamb Cubicfuß mit 15 pCt. Primage. Passagepreise: 1. Cajüte Pr. Ort. Thlr. 150, 2. Cajüte Pr. Ort. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Ort. Thlr. 60.

Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

Vollständig gültige Ueberfahrtsverträge zc. werden ohne weitere Unkosten abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten General-Agent

Adolph Hessel

in Dresden, große Meißnergasse 13.

Aecht bair. Bier (Culmbacher)
vorzüglich gut schmeckend,
die Kanne 12 Pfg.
Frauenstrasse 12.

Eine Luftpumpe
und eine eiserne Feilschmiede sind für den Preis von 32 Thlr zu verkaufen:
Gerbergasse 1, erste Etage

Ein kleines Pianoforte, schön nußbaumartig furnirt, im Preise von 10 Thaler, steht zum Verkauf: Schäferstraße 39 eine Treppe, im Vorhaus die Thür links.

Viertels- und halbe Champagnerflaschen werden gekauft in der Spirituosenhandlung von **Robert Werner**, Pirna. Platz.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meiner Windmühle, Albrechts-gasse, einen Graupengang eingerichtet habe

2 Stuben, Küche u. Vorhaus sind an ruhige einzelne Leute von Ostern an zu vermieten. Näheres Grüneg. 14d., ll. rechts.

Nußbaumholz-Verkauf.

Neun Stück Nußbaumschäfte in verschiedenen Längen, bis gegen 18" Stärke, liegen bei Unterzeichnetem zum Verkauf.

Stadt Wehlen, den 9. Decbr. 1863!

August Richter, Schiffer.

Fächer, Palm- zweige, schön u. billig: **Papiermühleng. 12.**

Die 1. Classe
wird den 14. Dec. gezogen
Hauptgewinne:
1 à 10000 Thlr.
1 à 5000

Loose in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Carl Trg. Kaiser,
grosse Meißnergasse 7,
im Hotel de Paris.

Zur Füllung der

Gasuhren

empfehle ich mein sorgfältig gereinigtes

Glycerin

dessen Verwendung für diesen Zweck der hiesigen und anderen Gasanstalten unbedenklich, auch viel vortheilhafter ist, als die des Spiritus und des Wassers; Kanne à 9 Ngr. — Bei Partheen billiger.

E. L. Hoffmann,

Apotheker,

Webergasse Nr. 22, Ecke der Wallstraße.

Ponny-Fuhrwerk.

Pferden mit Wagen, wie auch zum Reiten mit und ohne Kutscher, sind zu verleihen: Annenstraße Nr. 9.

A. E. Hillemann.

Kohlen, Holz, Sand u. a. m.
wird billig gefahren:
Annenstraße Nr. 9.

Adolf May,
Seestrasse 16,
Ecke der Breitestrasse,
empfiehlt sein **Thee** in fei-
nager von nen,
kräftigen Sorten, **Congo & Sou-**
chong von 30—40 Ngr., **Pecco-**
non 40 Ngr. bis 4½ Thlr., **Staub-**
thee von obigen Sorten à 26 Ngr.

Für Damen.

Pellerinen, Tailen,

anschließend,

Tailen-Kragen mit Gürtel,
do. do. zum Binden

für Damen und Kinder,

Strümpfe, gewirkt und gestrickt,
Alles in größter Auswahl zu den billig-
sten Preisen empfiehlt

Louis Woller,

Mitte der Webergasse Nr. 9.

Feinste französ. Wachsstöcke,

weiß u. gelb, in allen Größen, empfiehlt

Th. F. Seelig,

Parfumerie-Handlung,
Seestrasse Nr. 5.

Reitpferde.

Ein Transport in soliden Preisen stehen
von Freitag ab Bauhnerstraße Weintraube.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf,

bestehend in bedeutend zurückgesetzten

Stickereien, Spitzen und Modewaaren,

als:

gestickte Kragen von 1 Ngr. an,
Band-Hauben von 5 Ngr. an,
schwarzseidene Schleier von 3 Ngr. an,
weissseidene Blondes (handbreit) à Elle 1 Ngr.,
Netze und Coiffuren von 5 Ngr. an,
Schnuren-Röcke à 20 Ngr.,
Negligé-Stoffe noch zu alten Preisen,
eine Parthie coul. seidene Bänder, sehr billig,

empfiehlt

Friedrich Tobias,

Seestrasse 22/23 im Hôtel de Hambourg.

Nähmaschinen

für den Gebrauch in Familien unübertrefflich, mit 1 oder 2 Faden nähend, und mit Apparaten zum Säumen, Soutachiren, Fälteln u. s. w. nach eigener Konstruktion, wie auch nach den amerikanischen Systemen von Wheeler & Wilson, Grover & Baker u. a. m.

Ferner: Schiffchenmaschinen (sehr große mit Näderübersetzung, kleinere mit Hebelübersetzung) in vier verschiedenen Größen für **Kleidermacher, Schuhmacher, Lederarbeiter** und ähnliche Gewerbe passend, liefert unter Garantie und hält großes Lager die Fabrik von

Clemens Müller,

kl. Plauenschegasse Nr. 15 a.

Bei Ankauf einer Maschine wird für den Unterricht im Nähen nichts berechnet.

Mein Zinn-Spielwaarenlager

in schönster und reichhaltigster Auswahl empfehle ich einem geehrten Publikum ergebenst

Albert Dressler,

Nirnaischestrusse 54.

Zu Weihnachten!

Ovale Photographie-Rahmen, Visitenkartenrahmen von 3 Ngr. an. Albums billigst

Emil Scriban,

1 kl. Meissnergasse 1,

gegenüber den Herren Woldemar Schmidt und Carl Haselhorst.

Nächsten Montag Ziehung | Hauptgewinne 1 à 10,000
1. Cl. 65. R. S. Landeslotterie | Thlr., 1 à 5,000 Thlr., 1
à 2,000 Thlr., 2 à 1,000
Loose in 1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt | Thlr., 15 à 400 Thlr. 2c

Ferd. Schneider, Poppitz 27.

Gummischuhe, echte franz. à Paar 25 Ngr., für Herren, 20 Ngr. für Damen und 12-15 Ngr. für Kinder empfiehlt

Reparaturen werden gut u. schnell besorgt. **Wilh. Gloditzsch,** gr. Bräutigasse 8.

Hausverkauf.

Ein im Plauenschen Grunde in der Nähe des Alberts-Bahnhofes gelegenes Hausgrundstück, welches einen Laden und Garten besitzt und sich sehr gut verzinst, soll unter annehmbaren Bedingungen mit wenig Anzahlung sofort billig verkauft werden. Näheres theilt das Agentur- und Dienstboten-Nachweisungs- u. Bureau von **Oskar Keller** am Markt in Postkoppel franco schriftlich oder mündlich mit.

Alles billig.

Notizbücher à 1 Ngr., Bilderbogen à 4 und 5 Pf., bunten Streusand in Cartons à 5 Pf., Photographierahmen 2 Ngr., Goldschaum à 2 Pf., Schulhefte mit und ohne Linien Duzend 10 Ngr., Bineale, Schreib- und Schulmappen, Farbelasten, Bleistifte und Schieferstifte, Zeichenbücher, Zeichen- und Schriftvorlagen, buntes Papier, Lampenschirme, Stahlfedern u. Halter, Schieferkasten, Briefpapier in eleganten Cartons mit Prägung der Namen, viele neue nützliche Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl, Kanzlei-, Comptoir- und Schulbedürfnisse aller Art empfiehlt die **Papier-Handlung** von **Oskar Haupt.**

Kieler Sprotten & Pöklinge frisch bei **B. H. Panse.**

Für die Herren Restaurateure!

Schöne beschlagene Bierkrüge, das Duzend zu 3 1/2 Thaler! empfiehlt **Emil Scriban,** Glasermesster.

Eine Anzahl Schlittschuhe nebst 4 Stahlschlitten sind zu verkaufen: Schäferstrasse Nr. 42 bei **Winkel.**

Frage
paaren-
portraits
auung.
L. oder
in der
taunen,
anderes
ur auf
retallen
immer-
er des
h viele
werden
Weih-
ung zu
Abfages

hen

ar.
ar.
ar.
image.
r. 60j
n und
.

,
se.
in fei-
nen,
Sou-
ecco
aub-
Ngr.

,
ürtel,
inden

fricht,
billig-

er,
Nr. 9.

is.
,
mpfiehl
g,
ing.

n stehen
traube.

Das Korbwaaren-Lager von W. Zeidler,
rechts vom Markte herein 3. Gewölbe,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl **Korbmeubles,**
als: Stühle, Blumentische und andere geschmackvolle Korbarbeiten zur gütigen Beach-
tung. Auch sind Kinderwagen stets vorräthig.

Preisermässigung.

Bei **Löser Wolf, Seestrasse Nr. 3, I. Et.,** sind zu haben:
Peregrin, Vater, Rom Geschichtliche Bilder 2 Bde. 1858. Mit Bildern.
Statt 1 Thlr. 10 Ngr. für 10 Ngr.
Derselbe, Karl. Eine Erzählung für die katholische Jugend. Mit 7 schön color.
Bilbern. Statt 15 Ngr. für 6 Ngr.
— Der katholische Bildermann. Mit 1 color. Bilde. 10 Ngr., für 3 Ngr.
Alba. Geschichte einer weißen Raze für die katholische Jugend. Mit 4 Bilbern.
12 Ngr., für 4 Ngr.
Der Glaubensbaum und seine schönen Früchte. Erzählung für die Jugend von
einem kathol. Priester. Mit 1 Bilde. 10 Ngr. für 3 Ngr.
Hundert deutsche Lieder nebst einem Anhang von 10 Canons für die katholische
Jugend zur Benutzung für Schule u. Haus, zweistimmig bearbeitet und herausg.
v. einem Lehrer der Dresdner Diöcese. 1856 10 Ngr., für 3 Ngr.

Spiekarten

eigener Fabrik empfiehlt

C. H. Gündel, am See 10.

Filee-Tücher

von Berliner-, Zephyr- und Mooswolle in allen Farben und Größenverkauft zu
sehr billigen Preisen

Carl Krieger,

Ecke der Galeriestrasse 14, Eingang Badergasse.

Die Eröffnung unserer

Weihnachts-Ausstellung

von **Chocoladen, Chocoladenfabrikaten und Zuckerwa-**
ren zeigen wir hiermit ergebenst an.

C. C. Petzold & Aulhorn,

Wilsdrufferstrasse Nr. 7;

Strickgarn-Lager

von **A. Freidank,** Weissgasse 5,

empfiehlt **wollene und baumwollene Strick- und Häkel-**
garne in größter Auswahl, sowie

Berliner, Zephyr- und Mooswolle

zu äusserst billigen Preisen.

Vorzüglliche ungarische Weintrauben

billigt

Frauenstrasse 12, 2 Etage.

Um mein

altes Cigarrenlager

eigener Fabrik rasch zu räumen, offerire ich dasselbe in beliebigen Quantitäten un-
ter Fabrikpreisen.

Rudolph Schraeber,

Königstrasse 19 part.

Fleißige Mädchen finden
dauernde und lohnende Beschäf-
tigung in der **Kunstwollfabrik**
von **Ferdinand Werner,**
Leipzigerstrasse 12c, neben der
Steingutfabrik.

Gummischuhe werden gut und
schnell reparirt,
besohlt und bestickt: **Bischofsweg Nr. 17 I.**
A. Meschwitz.

Zur Rindviehmaß

liegt eine starke Parthie Kastanienfrucht
zum Verkauf beim Hofgärtner
Lehmann in Moritzburg.

Bäder-Utensilien:

Bährlasten, Ofenblase, Waagen, Tröge,
Dämpfer, Badschüsseln etc zu verkaufen.
Näheres in der Expedition der Dresd-
ner Nachrichten.

Salon

zum **Haarschneiden**
und **Frisiren**

A. Schamburg,

45 Birnaischestr. 45

vis à vis von Braun's Hotel.

Abonnements für 12maliges Haar-
schneiden und Frisiren 20 Ngr.

Abonnement zum täglichen Frisiren
monatlich 25 Ngr.

Abonnements auf längere Dauer wer-
den entsprechend billiger berechnet.

Prompte, exacte und schnelle Bedienung.

Parfumerien englischer, französischer
und deutscher Fabriken zu **billigen**
Preisen.

Lager sämtlicher Toilette-Artikel für
Damen und Herren.

An den Abenden, an welchen
in Braun's Hotel Bälle, größere
Concerte u. Gesellschaften statt-
finden, bleibt mein Local bis nach
9 Uhr geöffnet.

Gummischuhe, ächt franz., in
ausgezeichneter
Qualität, für Herren 25, für Damen 20,
für Kinder 10—15 Ngr, sowie

Herren- & Damenstiefeln
zu den bekannt billigsten Preisen hält stets
Auswahl vorräthig und empfiehlt

C. A. Hübert, Nr. 4 Marienstrasse
und Antonplatz Nr. 4

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Ansbach, im August.

Ew. Wohlgeb. ersucht die Unterzeichnete
gef. um 4 Flaschen von Ihrem **weißen**
Brust-Syrup, welchen ich seit einiger
Zeit mit dem besten Erfolge ge-
braucht habe.

Freifrau v. Seckendorf,
Majors-Gottin.

Nur ächt ist der **G. A. W.**
Mayer'sche Syrup zu bekommen im
Hauptlager bei

Curt Albanus

in Braun's Hotel;

Carl Fiedler, Schloßstrasse Nr. 11;
Louis Heberlein, Wilsdrufferstrasse
Nr. 42; **Otto Löhnig,** Hauptstrasse
Nr. 18; **Julius Garbe,** Baugner-
strasse; **J. C. A. Funcke,** Weiskirch-
strasse 30.

Solaröl, wasserhell, vorzüglliche
Qualität,
Erdöl, rectificirt, prima Waare,
empfiehlt

Ernst Klien, am See
Nr. 22,
Ecke der kleinen Plauenstrasse.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß die von meiner verst. Schwiegermutter geführte Bäckerei, Weiberstraße 8, mit tüchtigen Arbeitskräften versehen, ihren unbeschränkten Fortgang behält, und bitte, mich gütigst in diesem Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen, da ich Alles aufbieten werde, die mich Beehrenden zur Zufriedenheit zu bedienen.
 Achtungsvoll **H. T. Paul**, Böttchermstr. u. Bäcker.
 Stollenbäcken werden angenommen.

Lager echt afrikanischer Artikel.

Außer den bereits annoncirten afrikanischen Artikeln in geschmackvoller Auswahl im Preise von 15 Ngr. bis 50 Thlr. empfing ich gestern eine Kiste Stoffe aus dem Bazar der Herren **Sliten & Abd-allah** in Tunis und Algier, die ich hierdurch einer gefälligen Ansicht empfehle.

F. G. Creutz, Stadt Petersburg, an der Frauentirche.

Glycerin-Seife,

aus süßem Mandelöl frisch angefertigt, empfehle ich wegen ihrer äußerst milden Zusammensetzung, die niemals auf der Haut Reiz verursacht, zum täglichen Toilettegebrauch. Diese Seife befördert ganz vorzüglich die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, erhält den frischen Teint und zeichnet sich durch ihren höchst angenehmen Rosengeruch vortheilhaft aus.

Durch ihre Milde ist diese Seife, indem sie einen bleibenden fetten Schaum erzeugt, zum Rasiren ganz besonders geeignet. Pro Stück 4 Ngr.
 Von der jetzt so beliebt gewordenen

Eau de Cologne-Seife, à St. 4 Ngr.,

habe ich mein Lager auf's Neue bestens assortirt, sie ist eben so mild als die Glycerin-Seife, denen besonders zu empfehlen, deren Haut empfindlich ist und welche scharfe Seifen mit starken reizenden Obeurs nicht vertragen.

Desgleichen offerire ich

Glycerin in Gläsern, à Fl. 2 Ngr.,

das beste Mittel zur Besichtigung einer gespannten, trockenen und aufgesprungenen Haut.

Die Dampf-Parfümerien-Fabrik von Pragerstr. **T. L. Guthmann**, Schloßstr. 34. 25.

Nähmaschinen,

welche in Hinsicht ihrer einfachen, zweckmäßigen Construction, leichten geräuschlosen Ganges und solider Bauart alle bisherigen weit übertreffen, den feinsten Stoff sowie das stärkste Leder elegant und dauerhaft mit Doppelsteppstich nähen, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu soliden Preisen.

Ch. Mansfeld,

Nähmaschinenfabrikant in Leipzig

Zwei Exemplare stehen hier, Südenhof, bei Herrn Schuhmacher **Heinr. Rademacher** zur gefälligen Ansicht bereit, welcher auch bereitwilligst jede nähere Auskunft erteilt

Hermann Schlagehan, Riemer und Täschner,

Galeriestraße Nr. 1, Ecke des Südenhofes, empfiehlt sein Lager von **Reise- und Jagd-Requisiten, Damentaschen, Schultaschen** für Mädchen und Knaben, **Lederschürzen** und Gürtel in Auswahl einer gütigen Beachtung.

Anzeige.

Nachdem mein bisheriger Associé Herr **Ed. Plabt** in Folge eingetretener Verhältnisse aus dem von uns gemeinschaftlich errichteten Champagner-Geschäfte geschieden ist, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dasselbe von heute an für eigene Rechnung unter meinem Namen fortführen werde, und erlaube mir dabei meinen **Champagner** auf's Angelegentlichste zu empfehlen.

Neufriedstein i. d. Niederlausitz b. Kößchenbroda, den 10 December 1863.
 Hochachtungsvoll **Carl Glück**,

Daß ich **Schennenböfe Nr. 10** einen **Fleisch- u. Wurstwaaren-Verkauf** etablirt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Gute Waare u. billige Preise sollen mich empfehlen.

Bergel, Fleischermeister.

Eine tüchtige **Käse**, welche eine gute **Mattensängerin** ist, wird zu borgen oder zu kaufen gesucht:
Dresden, Wilsdruffer Straße Nr. 10 & 11.

Gesuch.

Ein **Logis**, womöglich in Altstadt, welches für einen **Fleischer** paßt, wird recht bald zu miethen gesucht. Offerten, mit „Logis“ bez., bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren werden hierdurch höflich ersucht, freistehende oder freierwerbende **Logis** aller Art, sowohl möblirt, als unmöblirt, kostenfrei eintragen zu lassen und zwar **Wilsdrufferstraße Nr. 19 erste Etage**, woselbst binnen Kurzem ein **allgemeines Logis-Nachweisungs-Bureau** eröffnet wird.

Hypotheken, Güter, Häuser, gewerbliche Etablissements und dergleichen werden stets zum Kauf und Verkauf angenommen: **Wilsdrufferstraße Nr. 19 erste Etage.**

Stollenbäckerei

wird angenommen, sowie alle Bestellungen pünktlich und reell ausgeführt von

Eduard Worm, große Frohngasse Nr. 5.

Englische Couverts

pr. 100 Stück 4½ Ngr., 5 Ngr., 6 Ngr. bei **Oskar Haupt**, Marienstraße 4.

Ein großer weißer **Reallüchenschiff** nebst **Auffesgreal**, ein großer **Wasserständer**, ein großer **Polsterlehnstuhl**, große eif. **Töpfe** und kleine **Wirthschaftsgeräthe** sind billig zu verkaufen: **Rosengasse Nr. 3, 2. St.**

Ein Piano

von schönem Ton, neuester Construction, 7 Oct. Umfang, sehr gut gehalten, unter vollständiger Garantie billigst zu verkaufen: **Sandhausstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Tüchtigen Lithographen

im **Landschaftsfach (Gravir)** könnte für ihre freien Stunden oder auch fortwährend zu Hause lohnende Beschäftigung zugewiesen werden, auf Verlangen auch **Engagement**. Näheres durch die **Buchdruckfarbentabrik** von **C. L. Gleitsmann**, **Blumenstraße Nr. 20** in Dresden.

Für Oekonomen.

Ein **Fohlen**, 2½ Jahre alt, desgl. ein **Brauner**, 4 Jahre alt, u. ein **älteres Pferd** stehen in der **Siegelei** zu **Deutewitz** zu verkaufen.

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Concert ohne Tabakrauch

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Ngr.

Morgen Sonnabend, den 12. December, zur Feier des Geburtsfestes

Sr. Majestät des Königs Johann

Grosses Sinfonie-Concert

im festlich decorirten Saale.

J. G. Marschner.

Eine herrschaftliche I. Etage

nahe dem Leipziger Bahnhofe, mit schöner Aussicht, Balkon, 9 heizbaren Zimmern, Pferde Stall und Wagenremise, ist miethfrei und von Ostern 1864 an zu beziehen.

Das Nähere Antonstraße 11 parterre.

Es werden **50—100 ganze Loose**

sofort

1. Classe 65. K. S. Landes-Lotterie

in verschiedenen Qualitäten zu kaufen gesucht. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter **A. A.** angenommen

Gänzlicher Ausverkauf von wollenen Artikeln

Hauben, Fanchons, Netze, Kragen, Shawls, Pellerinen, Seelenwärmer, Unterärmel, Stulpen, Pulswärmer, Kinderjacken, Kleidchen, Kniewärmer, Gamaschen, Strümpfe und Socken.

Ferdinand Ascher,

Scheffelgasse 5, dem deutschen Haus geradüber.

Die erwarteten
D Spiele und Spielzeuge
in dem neuesten Genre, bestehend in ganz neuen Gesellschaftsspielen bildenden und interessanten Inhalts in großer Auswahl für Kinder in jedem Alter, sind eingetroffen bei:
H. Blumenstengel, 17 Galeriestraße 17
(frühere große Frauengasse).

Die Ankunft einer grösseren Sendung von

Hoff'schen Malz-Extract

zeigt hiermit ergebenst an

Adolt May.

Leere Extract-Flaschen nehme ich stets mit 6 Pf. für das Stück an.

Mineralien-Sammlungen

als lehrreiche Weihnachtsgaben, in verschiedener Größe und Güte, sind aus einem Nachlaß zu verkaufen: an der Herzogin Garten 7 part.

Glaswaaren

in allen Gattungen werden billig vertriehen. Meinen geehrten Kunden, Herrschaften, Hotelier's & Restaurateur's dies zur gefälligen Beachtung.

Emil Scriban,

gegenüber den Herren Wold. Schmidt und Carl Haselhorst.

S heute Schweinsprämien schieben **Friedrichstr. 4.**
F. Köhler.

Verspottet.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn **E. Menzer** zu seinem gestrigen Wiegenfeste, daß alle Zirkel und Reißbreiter Polka tanzen.

Einer von denen, die es ausarbeiten.

Lachbär! Ich gratulire Dir heut' zu Deinem Wiegenfeste, Bleib' als Lachbär noch wie früh'r, Stets in Deinem Grundsatz feste. Ich immer Gurken tapfer zu, Doch And'rer Teller laß in Ruh; Bleib' uns bei Deiner Schusterei, Als Bleikopf bis zum Tode treu! —

Bruder Lachbär.

In Nr. 334 der Dresdner Nachrichten befindet sich ein Aufsatz: „**Trichinen** kommen meist in Brühwürstchen, Knackwürstchen, Serbelativurst und Schinken vor, darum vorsichtig!“ — Da möchte man sagen: Unser Wissen und Verstand ist mit Finsterniß umhüllt! —

W.

Deine ersten Worte den 14 Decbr, die Du zu mir sprachst am Einnehmerhaus nahe der Batebrücke, genügen diese nicht? Oder die Worte, als ich am 6. Januar aus der Kirche kam: „Es läg' in meiner Hand“. Und warum war es damals möglich, 5 Uhr zu kommen, als ich Dir Sonnabend den 10. Januar das Zettelchen auf das Königstraße gab, daß Dich so glücklich gemacht haben soll?! War das Alles geheuchelt.

Ein Jahr!! das schönste und traurigste meines Lebens, ist vorüber, Doch Erinnerung, du bleibst mir ewig treu, Und jeder Ton, der einst so schön ververklingen, Er tönet fort in traurigen Erinnerungen.

B.

Anfrage.

Sind denn noch keine Trichinen in das Kindtaufen-Bouquet hineingekommen, daß es immer noch zwei Treppen zum Fenster herausguckt? — Höchst lächerlich

Die herzlichste Gratulation Herrn **Richberg** zu seinem heutigen Wiegenfeste. Möge er diesen Tag noch oft gesund und froh im Kreise der Seinen erleben.

Die nebst Geld durch den rothen Dienstmann zugesandte Annonce findet nur dann Aufnahme, wenn sich der Einsender nennt. **D. Red.**

Was für schreckliche Folgen doch das Hazardspiel Meine Tante zc. mit sich bringt, wenn Onkelchen 200 Thlr. blechen muß.

Wen's sucht, der Frage sich. Hierzu eine Beilage.

Zur Trichinenfrage.

Am 4. d. M. hielt Herr Dr. Voigtländer im Saale von „Braun's Hotel“ den öffentlich angekündigten Vortrag über die Trichinenkrankheit, wozu sich, wie zu erwarten war, eine große Menge von Zuhörern aus allen Ständen eingefunden hatte. Da die Sache zu einer brennenden Tagesfrage geworden ist und im Publikum bereits viel Unruhe und Furcht erregt hat, so wird eine Mittheilung des Hauptinhaltes des erwähnten Vortrages gewiß von allgemeinem Interesse sein.

Die Trichine ist ein kleines, nur im Mikroskop sichtbares Würmchen, der Form nach etwa einem kleinen Nale zu vergleichen. Sie wurde zuerst im Jahre 1832 von Hilton gesehen, darauf zuerst von Owen beschrieben und wegen ihrer dünnen, haarähnlichen Form Trichina (Haarwurm) mit dem Beinamen spiralis benannt, weil man sie gewöhnlich spiralförmig zusammengewickelt findet. Später wurden sie immer hier und da einmal gesehen, aber mehr nur von den Zoologen, weniger von den praktischen Ärzten beachtet. Unterdessen waren durch Steenstrup, Küchenmeister u. A. zahlreiche Versuche über den sogenannten Generationswechsel angestellt worden, welche nachgewiesen hatten, daß die sogenannten Querschnitte, wie die Finne des Schweins, der Drehwurm im Gehirn des Schafes, welcher bei diesem die Drehkrankheit verursacht, nichts Anderes als Jugendzustände des Bandwurmes sind, die sich in verschiedenen Arten bei Menschen und Thieren findet, und durch mancherlei Versuche an Thieren die Einwanderung jener Thiere nachgewiesen und beobachtet. Diese Entdeckungen warfen auch auf die Trichinen ein neues Licht. Man fütterte Thiere mit trichinenhaltigem Fleische und fand darauf die Trichinen im Muskelfleische wieder, namentlich bei Hunden, Kaninchen, Tauben, Dohlen, nicht aber beim Rind und andern Wiederkäuern, wo die Trichinen nicht aus dem Darmcanal ins Fleisch übergangen. Im Jahre 1860 trat die Sache plötzlich in ein neues Stadium. Ein 20jähriges Mädchen aus dem Dorfe Plauen wurde als Typhuskranke in das Stadtkrankenhaus zu Dresden aufgenommen und war nach 7 Tagen verstorben. Neben den gewöhnlichen Erscheinungen des Typhus waren den Ärzten die eintretenden ungewöhnlichen Muskelschmerzen aufgefallen, welche von Anschwellungen begleitet waren. Dies veranlaßte den damals am Krankenhause thätigen Prof. Zenker, bei der Section das Muskelfleisch mikroskopisch zu untersuchen. Dasselbe zeigte eine überaus große Menge von Trichinen. Um zu erfahren, auf welche Weise dieselben in den Körper gekommen sein könnten, zog Prof. Zenker genauere Erkundigungen ein. Diese ergaben, daß 4 Wochen vor der Aufnahme ins Krankenhaus bei der Dienstherrschaft des Mädchens ein Schwein geschlachtet worden war. Das Mädchen hatte davon etwas rohes Fleisch genossen, und nach 4 Tagen hatten sich schon Krankheitserscheinungen eingestellt. Fast alle Personen der Haushaltung, auch der Fleischer, der das Thier geschlachtet, hatte einige Wochen gekränkelt. Im noch vorhandenen Fleische des geschlachteten Thieres fand Professor Zenker allenthalben Trichinen, und damit war die Quelle derselben entdeckt. Es handelte sich aber wohl nicht sowohl um eine neue Krankheit, sondern nur um eine neu bekannt gewordene Krankheitsursache, da bis dahin die Trichinenkrankheit als Typhus-, Sichelkrankheit u. s. w. gegolten haben mochten. Nun freilich wurden bald auch an andern Orten Trichinenkrankheit beobachtet. Schon 1862 trat die Krankheit fast epidemisch zu Plauen im Voigtlande auf, wo nun zuerst die Erscheinung derselben an lebenden Personen beobachtet und die Diagnose festgestellt werden konnte. Es waren

nach und nach gegen 30 Personen erkrankt, von denen eine starb. In Magdeburg zählte man von 1858 bis 1862 gegen 300 Kranke, von denen aber nur 2 gestorben waren. 1862 kamen in Halle a. d. S. 39 Kranke vor, von denen 8 starben, und zwar 7 derselben, wie nachgewiesen wurde, nach dem Genuße von rohem Schweinefleisch. Besonders Aufsehen macht neuerdings das Vorkommen der Krankheit in Gettstädt, wo 134 Personen erkrankt und davon 21 Personen gestorben sind.

Wir sind also durch neuern Fortschritt der Wissenschaft und namentlich durch Anwendung des Mikroskops nicht sowohl um eine neue Krankheit, sondern vielmehr nur um eine neue Krankheitserklärung bereichert worden. Ueber das Thier selbst haben die neuern Forschungen Folgendes ergeben: Genießt der Mensch trichinenhaltiges Fleisch, so gehen die Trichinen zunächst bis in den Darmcanal, wo sie sich fortpflanzen. Am zweiten Tage kann man schon die größern Weibchen von den Männchen unterscheiden. Am dritten Tage findet man Eier, am vierten erkennt man schon die Jungen, die am fünften auskriechen und nun aus dem Darmcanal in die Muskeln übergehen. Während dieses Ueberganges treten die erwähnten Krankheitserscheinungen ein, Gliederschmerzen, an Rheumatismus, Typhus etc. erinnernde. Die in die Muskeln eingedrungenen Trichinen umgeben sich dann mit einer länglichen, erhärtenden Kapsel, in welcher sie nun das Mikroskop spiralförmig zusammengewickelt leicht erkennen läßt. Dann ist das Thier unschädlich und die Krankheitserscheinungen verlieren sich wieder, die Periode des Ueberganges ist also allein die gefährliche. Bei den mit Trichinen behafteten Thieren ist es noch nicht gelungen, besondere Krankheitserscheinungen zu beobachten.

Fragt man nun, wie man sich gegen Trichinen schützen könne, so ist zunächst zu bemerken, daß unter unsern Hausthieren bisher nur beim Schweine Trichinen vorgekommen sind. Wer also nichts vom Schweine essen will, ist sicher. Eben so sicher ist aber auch der, welcher vom Schweine nur Gekochtes und Gebratenes isst. Die Siedhitze läßt alles im Fleische erhaltene Eiweiß gerinnen, und dann kann darin so wenig etwas Lebensfähiges übrig bleiben, als im gekochten Hühnerfleisch, welches sich auch nicht mehr ausbrüten läßt. Dasselbe gilt auch von dem neuerdings oft mit erwähnten Wellfleisch. Nur rohes Fleisch muß unbedingt vermieden werden, und alles nur oberflächlich gepökelte oder geräucherte, so wie die nicht gekochten Würstchen und nicht durchgebratene Fleischklößchen bleiben vor der Hand verdächtig.

Zum Glück kommen die Trichinen, wie eben gegenwärtig die Erfahrung lehrt, außerordentlich selten vor. Man kann Tausende von Schweinen untersuchen, ohne eine einzige Trichine zu finden. In geringer Menge sind wohl auch die Trichinen nicht gefährlich und bleiben wahrscheinlich gänzlich unbemerkt. Es steht zu erwarten, daß, wenn der erste Schrecken vorüber ist, die ganze Erscheinung sich ins bürgerliche Leben so einreihen wird, wie viele ähnliche, ohne weiteres Aufsehen zu erregen. Als die oben erwähnte Entdeckung gemacht worden war, und man wußte, daß der Bandwurm sich aus den Finnen des Schweines erzeuge, war die Sache ganz ähnlich, und viele Menschen wollten aus Angst gar kein Schweinefleisch mehr essen. Gegenwärtig denkt Niemand mehr daran. Die Wissenschaft wird ihre Untersuchungen fortsetzen, wird uns die Sache weiter aufklären und uns die nöthigen Verhaltensregeln noch näher an die Hand geben, und dann wird das große Aufsehen, was sie gegenwärtig macht, vorüber sein. (Dr. J.)

Affenpilscher, sehr schön, kleinste Race, sind zu verkaufen: Annenstraße Nr. 9.

Schreibtische stehen zum Verkauf: Flemmingstraße Nr. 5 I.

1 kleine harte Kommode und 1 feinere Wanduhr (gebraucht) wird gesucht.Adr. Anneng. 32 im Victualienesch.

Sophas, Ruhestühle empfiehlt billigt **Th. Stege, Tapezierer,** Breitestraße Nr. 8 II

Gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit (Rittergutshypothek) und 4 1/2 pSt. Zinsen werden sofort

18 - 20,000 Thaler

gesucht

Adressen erbittet man sich unter R. S. Nr. 10 in der Exp. d. Bl.

Papierhandlung von Martin Wagner,

Frauenstrasse Nr. 8.

Rüten-, Pack-, Umschlag-, Rollen-, Bücher-, Seiden-, Sanglei- und Postpapiere, vollständig assortirt.

Couvertis in allen Farben, Größen und Qualitäten.

Bleistifte & Bleistiftetuis. — Siegellack circa 20 Farben.

Tinte. schwarze, rothe und blaue; franz., engl. und deutsches Fabrikat.

Stahlfedern & Federhalter in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen,

Gratulationskarten, div. bunte Papiere, Druck- und Schreibmaculatur, Farbe-

lasten, Notizbücher, Schiefertafeln, Federkasten, Tintengefäße, Bilderbogen, Fe-

bertwischer, Copirpressen, Mod. Circarions, Papeterien, Copirbücher, Schreibbücher.

Prägungen von Firmen, Namen, Wappen u. Buchstaben auf Papier und Couverts.

Die

Kleiderhalle

der Association **Concordia**

an der Kreuzkirche 4, Ecke der Kreuzgasse,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Verstellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomite geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. **Das Directorium.**

Täglich Cafe, Warmbier, Grog u. s. w.,

guten & billigen Mittagstisch,

sowie kalte Speisen, als auch ausgezeichnet gut schmeckendes einfaches und Lagerbier empfiehlt

C. H. Hildebrand, Schössergasse Nr. 1.

Offenbarer Nutzen.

Das geehrte Publikum wird hiermit auf den enorm billigen

Ausverkauf Scheffelgasse 8, Preussischer Hof, Schef-

felgasse 8 eine Treppe, aufmerksam gemacht.

Da einem hiesigen Schneidermeister durch Gebraucht ein bedeutendes Lager Berliner Herren- & Damen-Garderobe zugefallen, will derselbe, um schnell damit zu räumen, für **Herren** die besten Winterrocke, Heberzieher, Savelocks, Jaquets, Joppen, Schlafrocke, Buckskin- & Arbeits-hosen, Westen & Knabenanzüge verkaufen — für **Damen** das Neueste der Saison, als: Pelzerinen-Mäntel, Paletots, Façons, Radmäntel, Jaquets & Jacken, Taffet-Mäntel, Mantillen, Paletots und anderes mehr verkaufe 40—50 pCt. unterm gewöhnlichen Kostenpreise. Im übrigen bitte ich die betreffende Annonce vom Sonnabend zu beachten. Der Verkauf dauert täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Nur Scheffelgasse 8 im Preussischen Hofe eine Treppe.

Die allen Anforderungen entsprechenden

Güterböden der Schmelz-Mühle

kl. Packhofstrasse 6,

nehmen Güter jeder Größe und Qualität zu den billigsten Bedingungen auf Lager, nach Wunsch unter Versicherung der

Machen-Münchn. Feuerversicherungs-Gesellschaft

Zur An- und Abfuhr stehen Geschirre fortwährend zur Disposition

Dohna-
platz 13.

Jagdmobilien & Schnitzereien
in Holz, Elfenbein und Hirschhorn.

Amand Ehrichsohn.

Dohna-
platz 13.

Nächsten Montag
Ziehung 1. Classe 65. R. S.
Landes-Lotterie.

Hauptgewinne.

1 à	10,000	Thlr.
1 à	5000	=
1 à	2000	=
2 à	1000	=
15 à	400	=
30 à	200	=

u. s. w.

Hierzu empfehle ich **Loose** in allen Qualitäten

J. F. Barthold,
Kreuzstrasse 5,
(früher Schreiber-gasse).

Alte abgelagerte

Java- und Domingo-
Cigarren, das Stück 2 Pf. empfiehlt
Albert Herrmann gr. Brüder-
gasse 12.

Ausverkauf

zum Kostenpreis

von Stearin, bunte und weiße
Paraffin-, Patent-, Apollo- u.
Wagenkerzen und Talglichter
in reichhaltiger Auswahl.

Albert Herrmann gr. Brüder-
gasse 12,
zum goldenen Adler.

Zu einem sehr rentablen Geschäft, das keiner Mode unterworfen ist und das Jeder ohne Vorkenntniß betreiben kann, wird ein Theilnehmer gesucht. Nur Ueberrahme genügen 2500 Thlr. Weitere Auskunft wird unter Chiffre A. P. 28 poste rest. Dresden ertheilt.

Elegante Prägungen auf Brief-Papiere

mit einzelnen Buchstaben, ganzen Namen oder eigenen Wappen werden aufs Schönste ausgeführt bei

C. S. Schmidt, Papier-
Handlung,
Neustadt am Markt, gr. Meißnergasse

Räuchermittel,
als: f. bestes Räucher-
papier (acht Petersburger),
beste Räuchereffenzen,
Räucherkerzen, Räucherpulver,
Räuchereffig zu billigen Preisen
H. Blumenstengel,
17 Galleriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

Neustadt **Das Korbwaarenlager** Neustadt
 Casernenstr. von Casernenstr.
 Nr. 2. **C. Winter** Nr. 2.

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reiche Auswahl von
Korbwaaren und Korbmöbel
 in den neuesten Mustern und Façons zu den billigsten Preisen. Bestellungen jeder
 Art werden auf's Solideste und Schnellste gefertigt.

Weiss rein leinene Taschentücher

in 2, 3, 4, 5 und 6 à Stk 2½—35 Ngr. empfiehlt bei ausgezeichnete Qua-
 lität noch zu **alten** **W. L. Modes**, Altmarkt, Eingang der
 billigen Preisen Seestraße, rechts.

Den geehrten Damen empfehle ich mein gut assortirtes Lager
feiner Corsets, das Stück von
 18 Ngr. an

und versichere bei billigsten Preisen die reellste Bedienung. — Auch werden alle Be-
 stellungen nach Maß auf's Beste ausgeführt, sowie **Corsetwaschen** und Aus-
 bessern pünktlich **J. S. L. Rosenbruch**, gr. Meißnergasse
 besorgt 21. part.

Photographie-Album,

Photographie-Rahme, von der kleinsten bis zur **Taschen-**
Stereoskope, als etw. als Neues mit sehr **Papier-, Galan-**
terie- & Lederwaaren halten zu äußerst billigen Preisen in größter
 Auswahl der geneigten Beachtung empfohlen:

Altstadt | **Neustadt**
Julius Mähler, | **Carl Gustav Schübe**,
 sonst C. Schübe's Wwe, | große Meißnergasse 1.
Wilsdrufferstraße Nr. 26.



Die Eröffnung seiner im neuesten Geschmack reichhaltig ausge-
 statteten Ausstellung von

Korbwaaren und Korbmöbeln

erlaubt sich Unterzeichneter mit der Bitte um gütige Beachtung erge-
 benst anzuzeigen.

H. Schurig jun.,

45 Wilsdrufferstraße 45.

Am 2. Januar Ziehung der

Mailand-Como-Rentenscheine

(Hauptgewinn 20,000 fl. Conv.-Münze).

Da von dieser Anleihe nicht mehr als 24 Serien vorhanden sind, so ist die
 Wahrscheinlichkeit zum Hauptgewinne größer als bei andern derartigen Obligationen.

Diese Originalien, für Weihnachts- und Neujahrs-geschenke passend, empfehlen
 wir gegen volle, resp. Ratenzahlungen zum billigsten Cours.

Dresdner Spar- u. Creditverein Schöne & Comp.,
 Landhausstrasse Nr. 1, 1. Etage.

NB Geneigte auswärtige Aufträge erbitten wir uns franco.

Altmarkt **Blumen-Fabrik** Eingang:
 7, **Carl Metzner** Schöffergasse
 1. Etage. 24.
 empfiehlt

Ball-Coiffuren in reichster Auswahl.

Nacht-Hemden
 in Leinen und Shirting
Ober-Hemden
 in Shirting von 1 Thlr. an,
 dergl. leinene Damen-
Hemden

in den neuesten Façons,
Kinder-Hemden
 in Shirting und Leinen,
Unter-Beinkleider
 in Barchent und Leinen,
Unter-Jacken

in Barchent und Flanell,
Moiée- und Victoria-
Cord-Damen-Röcke,
 dergl. in Shirting und
Biqué,

Corsets ohne Nath
 empfehlen zu billigen Preisen
G. Heber & Co.,

Wilsdrufferstraße Nr. 20.

Gegen Frost und spröde auf-
 gesprungene Haut, sowie zur Ver-
 feinerung des Teints giebt es kein
 besseres und sicheres Mittel, als die
 von Carl Süß angefertigte

Glycerin-Toiletten-Seife
 à Pack. 3 St. 7½ Ngr.,

Glycerin-Cold-Cream
 7½ Ngr.,

Glycerin-Flüssig
 à 2½ u. 5 Ngr.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauch
 einen höchst wohlthätigen Einfluß auf die
 Haut aus, geben derselben ein weißes,
 jugendliches Ansehen und entfernen
 sicher alle Arten Hautmängel.
 Auch hat sich die

Glycerin-Rasirseife
 à Stück 5 Ngr.

als die **mildeste, lange Schaum**
haltende vorzügliche Rasirseife seit
 Jahren bewährt und können diese Artikel
 Jedermann mit Recht anempfohlen werden.
 Nur allein „echt mit obiger
 Firma“ bei:

H. A. Nonthaler, Ludw. Koch,
 am Markt. Schloßstr.

C. S. Schmidt, Carl Süß,
 Neustadt a. Markt. Wilsdrufferstr. 46.

Dieselbst stets Lager der berühmten
orientalischen Perlen-Bahnpul-
ver à Sch. 7½ Ngr.

In jeder **Qualität** **Wüßten** empfiehlt billigt
 Berge, Sporeng. 12

Notarielle Versteigerung.

Nachdem Frau Amalie Auguste verw. Köhler in Deuben beschlossen hat, ihr neuerbautes Haus sammt Garten daselbst, Nr. 32 des Br.-Gat., welches unmittelbar an der Dresden-Tharandter Chaussee gelegen, im Parterre mit Verkaufswölbe versehen ist, gute Zinsen trägt und sich für Gewerbetreibende besonders eignet, notariell durch mich, den Unterzeichneten, versteigern zu lassen, so habe ich künftigen

14. December 1863

zu dieser Versteigerung bestimmt und lade Erstehungslustige hierdurch ein, am gedachten Tage, Vorm. 11 Uhr, in meiner Expedition zu Dresden, Margarethen-Gr. 1, I. sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Weitere Auskunft wird auf frankirte Anfragen ertheilt.

Dresden, am 2. December 1863.

Adv. Dr. **Schmeisser**, R. S. Notar.

Aufforderung.

Die meist in Dresden aufhältlichen Schuldner des verstorbenen Handelsmannes **Carl August Kiepling** zu **Walddorf** werden hierdurch aufgefordert, ihre resp. Schuldbeträge nunmehr längstens bis Ende dieses Jahres an den unterzeichneten Sachwalter, als Gütervertreter in dem zu Kieplings Nachlasse eröffneten Creditwesen einzusenden, widrigenfalls ungesäumt Klage erhoben werden mußte.

Neusalza, am 8. December 1863.

Adv. **Gustav Hermann Schulze**.

Fertige Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Edler & Krusche** in Hannover empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Modes,

Wilsdrufferstraße Nr. 45, II. Etage.

Sobald empfing wieder eine neue Sendung

Aecht Pariser Albumin-Papier

in verschiedenen Stärken

und empfehle dasselbe den Herren Photographen unter Garantie, resp. Retournahme eines jeden einzelnen Bogen

das Buch à Thlr. 1. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bei größerer Entnahme Rabatt

Louis Modes,

Wilsdrufferstraße Nr. 45, II. Etage.

Neue Anerkennung

eines längst bewährten Gesundheits-Getränks

Von dem Herrn Freiherrn von **Wedell-Parlow** in Leipzig ging als neueste Anerkennung unterm 11. November d. J. nachstehendes geschätztes Schreiben ein:

„Ew. Wohlgeboren sende ich beifolgend die leeren Flaschen zurück mit dem Bemerkten, daß Ihr lange gerühmtes und **Heilkraft mit Wohlgeschmack verbindendes Malzextract-Gesundheitsbier** einen außerordentlichen guten Einfluß auf meine Gesundheit gehabt hat. Indem ich dieses Ihnen nicht verschweigen darf und dem Erfinder des trefflichen Mittels hiermit meinen Dank ausspreche, bitte ich zugleich zc. (folgt erneute Bestellung.)

Leipzig, den 11. November 1863.

Freiherr von Wedell-Parlow etc.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff**, Neue Wilhelmsstr. 1 zu Berlin.

Alleiniges Hauptlager

bei

Adolf May, See-straße.

Bei Entnahme von 6 Flaschen an à 6 Ngr. mit Glas. Leere Flaschen nehme ich stets mit 6 Pf. pro 1 Stück retour.

Erdöllampen

eingesendet für **Erdöl, Solaröl u Photogen**, in größter Auswahl als billiges, schönes Weihnachtsgeschenk von 4 Ngr. an, **Stubenlampen** von 25 Ngr. an bis 6 Thlr., Commissions-Lager bei

M. H. Wendschuch, Marienstraße 5, Eingang im Porticus.

Das illustrierte Spielbuch für Knaben.

Ein Kochbuch, das als Delicatesse verkehrt wird! ein Weinbuch, das beim Durchblättern schon ein Räuschen verursacht! — das waren bisher ungelöste Probleme, Quadraturen des Kreises! — Allein nichts erscheint heutzutage unmöglich! Das „**Illustrierte Spielbuch für Knaben**“, verfaßt von **Hermann Wagner**, verlegt von **Otto Spamer** und zu haben in **E. Wolf's Buchhandlung, See-straße Nr. 3**, löst obige Aufgabe in seiner Art vollständig. Es enthält in 1001 höchst amüsanten Spielen und köstlichen Belustigungen die ganze Quintessenz des Jugendhumors — und doch ist die Angabe seines Titels grundfalsch, denn das Buch selbst ist mit seiner brillanten Ausstattung von **500 Bildern**, mit seiner urgemüthlichen Knabenlust und seinen anregenden Unterweisungen ein Vergnügen für sich allein, bietet also deren nicht 1001, sondern 1002 und mehr. Außerdem aber ist das Buch selbst für die Winterabende unbedingt das größte Vergnügen, was man einem Knaben bereiten kann; sei er jung oder alt! Jeder wird sich für den ausgegebenen Betrag von einem Kronthaler überaus amüsiert finden.

Ein schönes Gut in der Oberlausitz, ganz nahe der Bahn, was sich zum Dismembriren eignet, ist für 21,000 Thlr. zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen. Selbstkäufer wollen gefälligst ihre Adresse in der Expedition d. Bl. niederlegen unter den Buchstaben **R. L.**

Stollenbäckerei.

Stollenbäckerei wird noch angenommen, auch werden Bestellungen von Stollen in verschiedenen Sorten gut ausgeführt, so auch feines Stollenmehl die Meße zu 14 Ngr. empfiehlt die Bäckerei:

Waldgasse Nr. 8.

E. Kleeberg.

Zahngasse Nr. 17, Eingang Wallstraße: Einkauf von Lumpen, Knochen, Metallbrocken, Koffhaaren, Weinflaschen, Papierspähnen zc. zu den höchsten Preisen.

Ein schönes Schlaffopha ist billig zu verkaufen: **Schreibergasse Nr. 16, 3 Tr.**

Eine Fleischbank, Restauration oder Gasthof wird von einem jungen Manne zu pachten und Februar oder März zu übernehmen gesucht. Frankirte Adressen bittet man unter **M. J. 100** Freibergplatz Nr. 10 part. niederzulegen.

Ein großer schön gezeichneter Pieperlater ist seit dem Sonntag Mittag abhanden gekommen. Wer selbigen **Johannisallee Nr. 6** part. abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Schlafstube ist zu vermieten: **kleine Blauenstraße Nr. 39** zweite Etage.

Um mit nachstehenden Artikeln zu räumen, halte ich in denselben bis Ende dieses Jahres einen

Ausverkauf.

Verzeichniss.

- | | |
|---|---|
| <p>400 St. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Mohair- u. Alpacca-Barége,
Elle von 2 bis 4 Ngr.</p> <p>200 St. Poll de chèvre, gute Qualität,
Elle von 2 bis $3\frac{1}{2}$ Ngr.</p> <p>100 St. $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Chally und Cachemir,
Elle 3 bis 5 Ngr.</p> <p>50 St. $\frac{1}{2}$ Mozambiques und Jaspé,
Elle 5 bis 8 Ngr.</p> <p>200 St. quarrirte und gestreifte Ripse,
Elle von 5 bis 10 Ngr.</p> <p>100 St. quarrirte und glatte Thibets,
Elle von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>120 St. Silk und Alpacca-Lustres,
von 5 und $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>30 St. Doppellustres und Crép de laine,
Elle von 5 Ngr. an.</p> <p>120 St. $\frac{3}{4}$ ächte franz. Cattune $4\frac{1}{2}$ Ngr.</p> <p>200 St. franz. waschächte Jaconets u. Mousseline,
Elle von $2\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{2}$ Ngr.</p> <p>450 St. Grenadines Roben,
Robe von 4 Thlr. an.</p> <p>Englische Kantenröcke,
anstatt $4\frac{1}{2}$ u. 5 Thlr für 3 u. $3\frac{1}{2}$ Thlr.</p> | <p>$\frac{1}{2}$ br. Lamas zu Kleider und Mäntel,
Elle 15 u. 20 Ngr.</p> <p>$\frac{1}{2}$ br. Doppelstoffe, rein Wolle,
von 25 Ngr. an.</p> <p>Solide schwarze Taffete
von 20 Ngr. an.</p> <p>Couleurte Seidenstoffe,
Elle von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>Foulards,
Elle von 10 Ngr. an.</p> <p>Popelines,
Elle von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an.</p> <p>Gestickte Roben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.</p> <p>Franz. gewirkte Long-Châles
von 8 Thlr. an.</p> <p>Quarrirte Plaids und Châles.</p> <p>Crép de chine und gestickte Cachemir Tücher, zu außerordentlichen billigen Preisen.</p> <p>Angora- und engl. Lama-Tücher.</p> <p>Französische Ballroben
von 2 Thlr. an.</p> <p>Möbelstoffe, Tischdecken u. Teppiche.</p> |
|---|---|

Herren-Artikel, als:

Reisechâles und Decken.
Rockstoffe.
Beinkleider
von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.
Cachenez und Châles.
Shlipse und Cravatten
von 2 Ngr. an.

Westen
von 5 Ngr. an.
Seidene Taschentücher
von 17 Ngr. an.
Wollne Strümpfe und Camisols.
Buckskinhandschuhe.

Confections, als:

Mäntel, Paletots, Burnusse, Radmäntel in Wolle, Seide & Sammet, gestickte Talmas & Cachemir-Mantelets, Tasset-Mantillen von 3 Thlr. an, Säckchen, Blousen &c.

Neustadt-Dresden.

Wilhelm Bussius,

Hauptstrasse 5, Ecke des Obergrabens.

Schloßstraße
23.

Ausverkauf

Schloßstraße
23.

des Nestes vom alten Fröling'schen Lager, als:

- Rein leinene Kindertücher à Dhd. von 20 Ngr. an,
- - Damen-Taschentücher à Dhd. v. 1 1/2 Thlr. an,
- - Batisttücher à Dhd. v. 2 1/2 Thlr. an,
- Seidene Taschentücher à 1 Thlr.,
- Cravatten à 7 1/2 Ngr.,
- 3 breite Cattune à Elle 4 1/2 u. 5 Ngr.,
- Gestickte Kragen & Garnituren von 1 1/2 Ngr. an,
- Streifen " 3 1/2 Ngr. an,
- Kinderstrümpfe zu 1 1/2 Ngr.,
- Wollene Herrentücher zu 20 Ngr.,
- Reine Leinwand das halbe Stück zu 4 1/2 Thlr.,
- Leinene & baumwollne Spitzen à Elle zu 3 Pf.,
- Baumw. Batiste, Mulls, Nausocs etc.

E. B. Frölings Nachfolger.

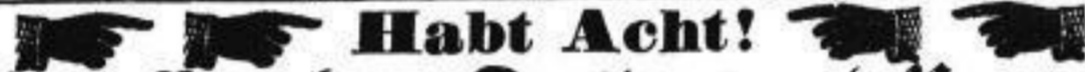
Aecht franz. Champagner und Cognac zu Fabrikpreisen.

- Crémant rose à Bout. Thlr. 1 25 Ngr. } Prima-
- Carte blanche " " " 1 20 " } Qualität.
- Alten Dessert-Cognac " " " 1 15 " }

Die gründliche Kenntnis dieses noblen Zweiges der französischen Industrie, welche ich während eines 17jährigen Aufenthalts in der Champagne erworben und die freundschaftlichen Verbindungen, welche ich dort unterhalte, setzen mich in den Stand, obige außerordentliche Qualitäten auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen zu erlassen.

Theodor Koch,

Cigarren-Handlung, Ecke der Rhänitzgasse u. Heinrichstraße.



Habt Acht!

Geehrte Bewohner Dresdens und Umgegend!

Kein fingirter General-Ausverkauf noch Erbschaftsangelegenheit oder sonstig erdichtete Anpreisung, wie sie auch Namen haben mögen, um durch derlei abgeschmackte Phrasen, die im gebildeten Publikum keinen Anklang mehr finden und denen nur noch die und da einige leichtgläubige Opfer ihren schweren Tribut bringen müssen,

„sondern reeller Verkauf“

und unter Garantie, da das Lager stets am Platze von solid gearbeiteter Herrengarderobe u. Damen-Mäntel-Confection nur 28 28 28 Badergasse 28 28 28,

dicht neben dem Rathsbaderei-Gebäude, bestehend in größter Auswahl aller Art Winter Röcke, Tuch- und Buckskin-Röcke, bergl. Hosen und Westen, ächt bair. Joppen, ächt engl. Leber u. a. gebiegene Arbeitshosen, Knaben-Paletots, Havelocks etc., sowie



für Damen

Neuheiten in Double, Mäntel, Burnusse, Paletots, Jacken aller Art, und bin in den Stand gesetzt, vermöge stets haarer Cassa-Einkäufe und colossalem Umfange wirklich jeder, besonders auch ausländischer Concurrnz, die Spitze zu bieten und werde zugleich am ehesten der gerade jetzt arg grassirenden Ausverkauf-Epidemie eine nicht unerhebliche Anzahl derjenigen Personen, die den verlockenden, erdichteten Anpreisungen ausländischer Fieranten gerechter Weise keinen Glauben mehr schenken, entziehen! Hochachtungsvoll

Immanuel Jacob, dicht neben dem Rathsbaderei-Gebäude, nur 28 28 28 Badergasse 28 28 28, NB. Sonn- u. Festtage beliebe man sich in die Wohnung Badergasse 15 1. zu bemühen

In dem Privatpensionate von C. E. Gebauer beginnt mit dem 2. Januar 1864 ein engerer Cursus für geistesschwache (geistigbeschränkte) Kinder jedes Alters und Geschlechtes. Bezügliche Anmeldungen für vergleichene Kinder als Pensionäre oder Tagesschüler werden alle Nachmittage entgegengenommen **Antonst.-Dr., Baumstrasse 12, I.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Frn. A. Worglitz in Eibenstock. — Eine Tochter: Frn. Inspector W. Bohrisch auf Rittergut Mannichswalde. Frn. F. R. Zauscher in Dibernhau
Vertraut: Fr. C. Lange mit Fr. M. Fröhberg in Erfurt. Fr. E. Högle mit Fr. C. Clemm in Dröschlau
Gestorben: Frau I. Ober, verw. gew. Kreisig, geb. Hennig in Leipzig. Fr. Koblenhändler F. A. Nebner in Leipzig. Fr. Bahnhofsrestaurateur C. A. Weniger in Reichenbach i. B. Fr. Böttchermeister C. O. Raumann in Mittweida. Fr. A. Dyppe in Löbnitz. Fr. Bäckermeister C. A. R. v. Bose in Leipzig. Fr. Pastor emerit. C. A. W. Thienemann in Köpchenbroda. Fr. C. v. Mehradt, k. l. Secedent in Venedig. Fr. C. W. Korb in Oberwiesenthal. Frau C. Piesch in Dschah. Fr. pens. Oberförster Schuster in Dresden. Frau F. G. verehel. Rudowka, geb. Blume das. Frau A. Härtel, geb. Feuchtemeyer das. Frn. C. Fleischers Sohn Eduard das. Frn. Wittich's Sohn Richard das.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 11. December:
Eine Tasse Thee. Lustspiel in 1 Act von Neumann Unter Mitwirkung der Herren Maximilian, Dettmer, Böhme und Fräul. Langenbaun. Hierauf:
Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. Lustspiel in 4 Acten von Deinhardstein. Unter Mitwirkung der Herren Jauner, Meister, Dawson, Porich, Koberstein, Herbold, Räder, Seif; der Damen Guinand, Langenbaun, Quanter.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr
Sonnabend: Oberon.

Zweites Theater.

In der Stadt Im Altstädter Gewandhaus erste Etage.
Freitag, den 11. December:
Berlin bei Nacht. Posse mit Gesang in 3 Acten von D. Kalisch.
Anfang 7 Uhr Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dresdner Omnibus-Berein.

Von der Kathol. Hofkirche ab früh 8 1/2, 9, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2 u. 12
Von Waldschloßchen ab früh 7 1/4, 8 1/4, 9 1/4, 10 1/4, 11 1/4, 12 1/4 u. 1 u. 2
*) Von da an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour jeder Station an aller Viertelstunden.
Vom Schloßplatz nach dem großen Garten Nachm. 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2 Uhr.
Von der großen Wirtschaft nach dem Schloßplatz Nachm. 2, 3, 4, 5 Uhr.
Vom Schloßplatz nach Plauen von früh 7 bis Abends 6 1/2 zur vollen und halben Stunde.
Von Plauen nach dem Schloßplatz von früh 7 1/4 bis Abends 7 1/4, halbstündlich Einviertel und Dreiviertel.

Berliner Productenbörsen den 10 Dec. 1863
Weizen loco 50 58 @ — Roggen loco. 36 @. 35 3/4 @ 35 3/4 @ 50 gel. — Spiritus loco 14 1/2 @. 14 @. 14 @. 14 1/2 @. 40000 gel. — Rübsöl loco 11 1/2 @ 11 3/4 @. 11 1/2 @. flau. — Gerste loco 30 — 36 @. Hafer loco 20 — 25 @ — @ — @

Damenhüte.

Eine Auswahl eleganter **Damenhüte** in ächtem Sammet, Seide und Halbsammet sind von 2 Thlr. an wieder vorräthig; schöne **Hutkapuzen** zu sehr billigen Preisen: große Kirchgasse 6 im Puzgeschäft.

Ballkänze & Federn

sind schön und billig zu haben
A. Bohl, 33 Webergasse 33, Quergassen-Ecke.

Da ich nach Weihnachten mein Local Altmarkt Nr. 22 räume, so habe ich von jetzt ab noch einen

Ausverkauf

arrangirt und empfehle ich fesonbers mein großes Lager wollener gestrickter und gehäkelter Waaren, als: Hauben, Fanchons, Aermel, Kragen, Tücher, Gamaschen, Jäckchen, Buckskin- & Stulphandschuhen, Leibbinden, Kniewärmer, Unterjacken, Mützen, Shawls, Pulswärmern, Strümpfen, Socken, Strickwolle, Zephir- und Berliner Wolle u. s. w. Sämmtliche Artikel sind neu, modern und eignen sich besonders zu nützlichen, außerordentlich wohlfeilen Weihnachtsgeschenken.

J. G. Schöne, Altmarkt.

Lampen- und Blechwaarenlager.

Unterzeichneter empfiehlt eine Auswahl von Solar-, Erdöl- und Photogen-, Tisch-, Hänge- und Wandlampen, Moderateur- und Stablampen zu den billigsten Preisen

Friedrich Richter,

am Schießhaus Nr. 12.

Kalender-Anzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen

Kleiner vaterländischer Schreibkalender für 1864.

Gehftet 3 Ngr, Eleg. mit Goldschnitt 5 Ngr.

Dieselben sind in allen Buch- und Kunsthandlungen sowie bei Buchbindern zu haben.

Dresden im December 1863.

J. G. Franke.

Umzugs wegen beabsichtige ich mein Weinlager bis Neujahr möglichst zu vermindern und empfehle daher sämtliche Weine zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Linde'sches Bad.

A. Henne.



Bockbier



verzapft von heute an in ausgezeichnete Güte

Hildebrandt,

Schöffergasse 1.

Dr. Ohmers Mittel gegen Frostballen

in Gläsern à 5 Ngr führen sämtliche Apotheken Dresdens

Hroch's Zahnpasta,

à Stück 6 Ngr, führen in Commission

sämtliche Apotheken Dresdens.

Reine Kornschlempe

ist täglich frisch zu haben in der Getreide-Brennerei

Königsbrückerstrasse 28 in Dresden.

Das Polster-Meubles-Magazin Webergasse 14, 1. Et.,

empfehle eine Auswahl fertiger Polstermeubles, Roßhaar-, Seegras-, Sprungfeder- und Strohmatten zu billigen Preisen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

von Spiel- & Galanteriewaaren empfehle ich in großer Auswahl unter Zusicherung billigster Preise.

J. C. Schäfer, am Dohnaplatz 12.

Angorafelle

empfehle in großer Auswahl
C. Anschütz, Teppich- u. Wachs-
tuch-Handlung,
Altmarkt 23.

Mühen aller Qualität empfehle bil-
ligst das Mühengeschäft von
Fr. Wösch, große Frohngasse,
gegenüber Felsner's Restauration.

Feinstes Stollenmehl,
sowie beste

Salz- & Schmalzbutter

empfehle

Carl Bause, Casernenstraße
Nr. 8.

Photographie

von **J. J. Zimmermann,**
Ostra-Allee Nr. 38 (Albertsbad).

Zu den billigsten Preisen wird für gute, scharfe Bilder garantirt.

Strickgarne

in allen Sorten und Farben, in Wolle u. Baumwolle, eine Partie Landwolle $\frac{1}{2}$ zu 5 Ngr., schwarze Berliner Wolle à Doh 2 Ngr., Crinolinen von 8 Ngr. empfehle, um damit etwas zu räumen,

Fr. Lochmann an der Kreuzkirche, vom Markte her rechts 2. Gewölbe.

Milch

zu diätetischen Heilzwecken.

Kindermilch als Ersatz der Muttermilch liefert die Milchanstalt kleine Ziegelgasse 8, für Neustadt große Meißnergasse 22 (im Brodgetwölbe) Melkzeit der Kühe früh 6 Mittags 12, Abends 6 Uhr.

Otilie Schindler.

Pianoforte-Magazin

C. M. Otto, II. Plauenischegasse 33 I. Patent-Stußflügel u. Pianinos aus der Fabrik von Blüthner in Leipzig.

Beste Schmalz Butter und täglich frische Käpfchen-Butter empfehle

Julius Adler,

Louisenstrassen- u. Königsbrückerstrassen-Ecke.

Kaiser-Auszug-Mehl

aus der Schloßmühle zu Tetschen von ganz vorzüglich schöner Qualität empfehle

Julius Adler,

Louisen- u. Königsbrückerstrassen-Ecke.

Zither-Unterricht

wird gründlich von einem theoretisch und practisch gebildeten Musiker ertheilt:

Schloßstraße Nr. 10 vierte Etage.

Bolzenbüchsen zur geselligen Unterhaltung

in Winterabenden empfehle

C. Grimmer, Mehan., II. Schießg. 2.

Deutscher Phönix,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M.

Grundcapital 5 1/2 Millionen Gulden.

Eugen Deumer,

Louis Modes,

Comptoir: Christianstraße 16.

Comptoir: Wilsdrufferstraße 45.

Grosses Uhren-Lager von F. W. Bose,

Wilsdrufferstrasse 45, 1. Etage,

empfiehlt **Pariser Pendulen**, direct von Paris, durch Vermittelung meines Schwagers daselbst bezogen, ausgezeichnete prachtvollte Stücke (Vergoldung von P. H. M. Meurch in Paris, beste Vergoldung). Ich kann sehr hübsche Uhren schon zu 14 Thlr. verkaufen.

Marmor-Uhren, Boule-Uhren, Rahmen-Uhren, Reise-Uhren, Nacht-Uhren, Weder, alles in größter Auswahl, billige Preise.

Grosses Lager goldener Herren- u. Damenuhren mit Cylinder- u. Ancregang. Silberne Cylinderuhren gut regulirt, schon von 6 1/2 Thlr., Ancreuhren von 10 Thlr. an.

Regulateure, das beste Fabrikat in einer bedeutenden Auswahl, ich halte deren immer 50-60 Stück auf Lager. Gehwerke von 12, Schlagwerke von 15 Thlr. an bis zu 80 Thlr., mit Secundencompensationspendel in jeder beliebigen Holzart, in den ausgezeichnetsten

geschmackvollsten Gehäusen **Rufuhren**. **Musikwerke** in Blechkästchen von 2 Thlr. 10 Ngr. an.

Alle Uhren werden gut regulirt und unter Garantie verkauft.



Mäntel, Paletots, Pellerinen-Paletots,

Rad-Mäntel und Jacken

in reicher Auswahl, sowie außer diesen eine große Partie seidene, halbseidene, baumwollene und halbtollene Waaren zu sehr wohlfeilen Preisen empfehlen

Methe & Comp.,

Neustadt, Hauptstrasse.

Altmarkt

22.

MOEBEL-HALLE.

22.

Altmarkt

Unter vorstehender Firma halte ich elegante Tischler- und Polster-Möbel in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfohlen.

Philipp Richter.

Gasuhren-Spiritus à Kanne 5 Ngr.

empfiehlt

Moritz Wollmar, Marienstrasse 24.

Th. Nieske, Moritzstr. 11 Salon z. Haarschneiden u. Frisiren. früher gr. Schießg. 2

Medicin. Gymnastik unter Leitung von **Dr. med. Flemming**, Ostraallee 7, gegenüber dem Zwinger. Beratungen Nachm. v. 3-1 Uhr. Prospekte sind gratis daselbst abzuholen

Spielwaaren in größter Auswahl, Nürnberg. Lebluchen bei **G. W. Arras, Seestraße 2, erste Etage.**

Möbelmagazin Altmarkt 18 gänzlicher Ausverkauf. Preise billigt.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin. empfiehlt fein

Zu Festgedenken empfiehlt **Briefstaschen, Cig.-Etuis u. Portemonnaies.** **Eduard Born, Schöffergasse 23.** in großer Auswahl:

Druck und Vertrieb des Herausgeber: Hoffmann u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

ein
verse
Tru
taille
dron
terie
tache
Prot
resp.
10.
in d
Dre
Es i
Zeit
bekar
Kün
muß
das
heiter
verke
nach
sich
besaf
spred
man
bei d
ihre
sonde
thene
bert,
ten E
druck
wirb,
haben
sprich
ten z
man
in de
dige
ter ih
Lage
die 8
Klage
feinen
Zeuge
der P
Phili